

Lykurgus stammte aus dem königlichen Geschlechte der Prokliden und war nach dem Tode seines älteren Bruders Polydektes zum Throne berufen. Als aber die Gemahlin des Polydektes noch einen Sohn gebar, so erklärte er, daß er nur als Vormund für diesen die Regierung führen werde, obgleich es ihm ein Leichtes gewesen wäre, den Thron für sich selbst zu behaupten. Da soll ihm die Wittve seines Bruders ihre Hand angeboten haben, mit dem Versprechen, das Kind aus dem Wege zu räumen. Lykurgus aber ließ ihr den rechtmäßigen Thronerben wegnehmen, damit er unter sicherer Obhut erzogen würde. Deshalb wurde jene auf den Lykurgus sehr erbittert und suchte sich an ihm zu rächen. Sie streute das Gerücht aus, Lykurgus trachte dem Kinde nach dem Leben und wolle sich selbst den Thron aneignen. Um diesem Verdachte auszuweichen, legte Lykurgus die Regierung nieder und begab sich auf Reisen in fremde Länder.

So besuchte er nun während zehn Jahren verschiedene Länder und lernte die Sitten und Einrichtungen anderer Völker kennen. Aus Kleinasien brachte er die Gedichte Homers nach Griechenland, welche bis dahin den Griechen in Europa noch unbekannt gewesen waren. Einen längeren Aufenthalt aber nahm er auf der Insel Kreta.

Diese Insel war, wie Sparta, von Doriern bewohnt, und da Lykurgus wohl wußte, daß er seinem durch innere Zwistigkeiten beunruhigten Vaterlande noch nützlich werden könnte, so wollte er namentlich die Sitten und Staatseinrichtungen auf Kreta genau kennen lernen, welche von dem in der Sage wegen seiner Weisheit und Gerechtigkeit berühmten König Minos herkommen sollten. Auch waren die Gesetze, welche er später nach seiner Rückkehr in sein Vaterland den Spartanern gab, hauptsächlich den kretensischen nachgebildet.

Während der Abwesenheit Lykurgus waren aber in Sparta große Verwirrungen eingetreten. Daher wurde Lykurgus zurückgerufen und erhielt den Auftrag, dem Staate neue Gesetze zu geben. Um aber seinen neuen Einrichtungen mehr Kraft und Ansehen zu geben, befragte er, bevor er ans Werk gieng, das Orakel in Delphi um Rath, und dieses erklärte ihn für den Weisesten, durch dessen Gesetze Sparta groß und blühend werden würde. Hierauf veröffentlichte er seine Gesetze in Versen, damit sie die Spartaner auswendig lernen sollten; geschriebene Gesetze hatten die Spartaner nicht.

Die Gesetze des Lykurgus kamen indessen nicht ohne Widerspruch zu allgemeiner Geltung. Dies beweist uns folgende Ueberslieferung aus dessen Leben. Es soll nämlich wegen der neuen Gesetze unter den Spartanern einmal ein Aufstand ausgebrochen